©florigrafie.de

tentacle information

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

Oktober 2018

Sehr geehrte Abonnent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* - eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen....2
Tagungen und Workshops....3
Stellenausschreibungen und Lehraufträge....3
Veröffentlichungen....6
CfA und CfP....6
Weiteres....8

Vorträge und Veranstaltungen

13.10.2018 | 11:15 | Göttingen

Barbara Sichtermann - Viel zu langsam viel erreicht

Zum Anlass der Geburtsstunde des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren wird Barbara Sichtermann im Rahmen des **27. Göttinger Literaturherbsts** über ihr Buch "Viel zu langsam viel erreicht. Über den Prozess der Emanzipation" sprechen. Sie beleuchtet dabei nicht nur die Fortschritte, sondern auch die Rückschritte und Widersprüche der Bewegung. In Lesung und Diskussion werden sich die Autorin, die Göttinger Geschlechterforscherin Konstanze Hanitzsch und die Präsidentin des Niedersächsischen Landtags, Gabriele Andretta, dem Prozess der Emanzipation widmen. Begleitend zu dieser Veranstaltung findet eine Plakatausstellung zu 100 Jahren Frauenwahlrecht im Aulafoyer des Hainberg Gymnasiums Göttingen, Friedländer Weg 19, statt. Die Ausstellung kann vom 15. bis 19.10.2018 zu den Öffnungszeiten des Gymnasiums (Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 17:30 Uhr, Freitag von 7:00 bis 16:00 Uhr) kostenfrei besucht werden.

https://www.literaturherbst.com/programm-detailansicht.html?id=621

***

15.10.18 - 28.01.19 | 18 - 20 Uhr | ZHG 101

Ringvorlesung "Gender Stories - Themen und Theorien literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung“

Die Vorlesungsreihe stellt Themen und Theorien der literatur- und kulturwissenschaftlichen Geschlechterforschung zur Diskussion. Sie fragt u. a. nach dem Zusammenhang von Genre und Geschlecht, nach der unhinterfragten Autorschaft, den Bezügen von Gender zu Postkolonialismus oder Medialität. Die hier versammelten Gender Stories verstehen sich als Hommage an rund 30 Jahre feministischer Literaturwissenschaft und literaturwissenschaftlicher Geschlechterforschung.

- 15.10.18: Einführung / Lyriker_innen - Wie kommt das Geschlecht ins Gedicht? (Anna Bers)
- 22.10.18: Die Frau ist kein großer Meister oder Was hat Kunst mit Geschlecht zu tun? (Inge Stephan)
- 29.10.18: Gender und Genre in Shakespeares Dramen (Jens Elze)
- 05.11.18: „A Language of Their Own“: Britische Autorinnen und der politische Diskurs des späten 18. Jahrhunderts (Anca-Raluca Radu)
- 12.11.18: Narrating War as Gender Binaries: The First World War in British Literature (Barbara Schaff)

http://www.uni-goettingen.de/de/ringvorlesung+%22gender+stories%22/593383.html

***

22.10.18 | 14 – 18 Uhr | Humboldt-Universität Berlin

Geschlechtereffekte und wissenschaftliches Publizieren

Anlässlich der internationalen Open Access Week findet am 22. Oktober 2018 im Seminarzentrum der Freien Universität die Veranstaltung „Geschlechter-Effekte und wissenschaftliches Publizieren“ statt. Die eingeladenen Referentinnen beleuchten die Einflüsse der Kategorie „Geschlecht“ auf die Publikationsprozesse in der Wissenschaft. Im Fokus stehen Fragen von fairen Bewertungskriterien in der Wissenschaft oder Publikationsmuster in Hinblick auf Gendereffekte. Das Thema wird auch im breiteren Kontext der Rolle von Open Access und „Openness“ bei der Förderung von Diversität in der Forschung verortet. Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erwünscht.

www.fu-berlin.de/sites/open_access/weiteres/Veranstaltungen/oa-week-2018_geschlechter-effekte

30.11.18 | 9 - 17 Uhr | Universität Paderborn

Postpatriarchale Gesellschaft? Struktur und Dynamik II

Am 30. November 2018 findet an der Universität Paderborn eine Konferenz statt, die sich mit der Frage befasst, ob wir bereits in einer „postpatriarchalen“ Gesellschaft leben. Sind die Veränderungen in den Geschlechterarrangements und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen, die von den Emanzipationsbewegungen der 1970er Jahre angestoßen worden sind, so tiefgreifend, dass sie die alten patriarchalen Strukturen bereits aufgelöst haben? Und was wäre an deren Stelle getreten?

https://kw.uni-paderborn.de/gender-studien/workshops-tagungen-vortragsreihen/konferenz-post-patriarchale-gesellschaft-struktur-und-dynamik-ii/

Tagungen und Workshops

25. - 26.10.18 | Universität Wien

Feminist Philosophy of Technology

Janina Loh und Mark Coeckelbergh organisieren im Oktober einen Workshop mit dem Titel "Feminist Philosophy of Technology". Das Programm folgt Ende September, der Workshop ist öffentlich und eine Teilnahme kostenlos. Anmeldungen bitte an janina.loh@univie.ac.at Keynote speakers sind Corinna Bath, Rick Dolphijn, Nina Lykke, Kathleen Richardson, Lucy Suchman und Judy Wajcman.

https://philtech.univie.ac.at/news/

***

27. - 28.10.18 | Hamburg

Methodenfortbildung zu Care und Degrowth

Die Fortbildung zum Thema Care (bezahlte und unbezahlte Sorgetätigkeiten) richtet sich an politische Bildner*innen, Pädagog*innen, Aktive und interessierte Multiplikator*innen für die junge Erwachsenenbildung mit Vorkenntnissen zum Thema, aber auch an diejenigen, die das Thema Care/Sorge in der eigenen Arbeit bisher noch nicht einbringen und verstärkt behandeln wollen. Außerdem wird es Methodenarbeit zu Globalen Sorgeketten und zu sozial- ökologischer Transformation (Degrowth) geben.

https://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/projekte/care/fortbildung/

***

01.11.18 - 03.11.18 | Humboldt-Universität Berlin

Archiving Feminist Futures

Vom 01. Bis 03. November findet an der HU in Berlin eine Tagung statt, welche auf den aktuellen Debatten zur „feminist future“ und „queer temporalities“ aufbaut und welche Zeitlichkeit aus einer intersektionalen Perspektive betrachtet. Zeit wird in diesem Sinne als geschlechtsspezifisches Phänomen betrachtet.

hu.berlin/future_archives

***

02.11.18 | Merseburg

Fachtagung "Forschungen zu sexualisierter Gewalt im Praxischeck"

Seit den Aufdeckungen von jahrelang unerkannt gebliebener sexualisierter Gewalt an einigen Internaten und in weiteren Einrichtungen sowie durch die zunehmende gesellschaftliche Thematisierung von Selbstbestimmung ist seit dem Jahr 2010 einiges in Bewegung gekommen. Nicht zuletzt hat die Förderlinie „Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Einrichtungen“ des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung neue Forschungen zur Prävention vor sexualisierter Gewalt und zur Förderung geschlechtlich-sexueller Selbstbestimmung ermöglicht.

Um diese Veränderungen soll es beim Fachtag gehen. Außerdem soll der Bedeutung von Fachberatungsstellen Rechnung getragen werden. Sie haben schon lange vor der stärkeren institutionellen Aufmerksamkeit sehr wichtige und fundierte Unterstützungsarbeit für Betroffene geleistet und leisten sie heute weiterhin – häufig initiiert durch Ehrenamtliche und mitunter finanziell nur notdürftig ausgestattet.

https://www.hs-merseburg.de/weiterbildung/tagungen/fachtag-forschungen-zu-sexualisierter-gewalt-im-praxischeck/

***

08.11.18 | Osnabrück

8. Doktorand_innentag Gender Studies

Der 8. Doktorand_innentag Gender Studies findet im Rahmen der LAGEN-Jahresveranstaltung am 08. November an der Universität Osnabrück statt. Ziel des Doktorant_innentags ist es, allen ausgewählten Teilnehmer_innen - Anfänger_innen, wie Fortgeschrittenen - eine Diskussion ihrer noch im Bearbeitungsprozess befindlichen Promotionsprojekte in einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen und dabei von der in der LAGEN vorhandenen Expertise ausgewiesener Geschlechter-/ Gender-Forscher_innen zu profitieren.

https://www.nds-lagen.de/veranstaltungen/doktorand-innentag-2018/uebersicht-doktorand-innentag-2018/

***

09.11.18 | Osnabrück

LAGEN-Jahrestagung „Verbundprojekte in Niedersachsen - und solche, die es werden wollen“

Die LAGEN-Jahrestagung widmet sich in diesem Jahr dem Thema der Verbundforschung und wirft einen Blick auf die inter- und transdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung/Genderforschung. Sieben Verbundprojekte aus dem niedersächsischen Verbundforschungsprogramm „Geschlecht - Macht - Wissen“ und weitere Verbundprojekte stellen sich in Projektpräsentationen vor.

https://www.nds-lagen.de/veranstaltungen/lagen-veranstaltungen-2018/

***

09. - 11.11.18 | Bochum

4. Interdisziplinärer Workshop Kritische Sexarbeitsforschung

Das Netzwerk „Kritische Sexarbeitsforschung“ möchte junge Forschende verschiedener Disziplinen miteinander vernetzen und eine interdisziplinäre wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sexarbeit sowie die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven auf Sexarbeit fördern. Dementsprechend soll auch der diesjährige Workshop Studierenden und Nachwuchswissenschaftler_innen einen kollektiven Raum bieten, um die eigenen aktuellen Arbeiten zum Thema abseits von etablierten, stigmatisierenden und kriminalisierenden Diskursen diskutieren zu können. Der thematische Rahmen ist hierbei bewusst offen gehalten und orientiert sich an dem Input der Beteiligten.

https://kritischesexarbeitsforschung.wordpress.com/programm-und-anmeldung-zur-teilnahme/

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Ohne Bewerbungsfrist

Wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie

Das Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie an der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane sucht im Rahmen eines BMBF-finanzierten Forschungsprojektes zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- eine wissenschaftliche Mitarbeiter*in (m/w/d) (Postdoc, 0,75%)
- eine wissenschaftliche Mitarbeiter*in (m/w/d) am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie zur Projektkoordination (Postdoc, 0,25%).

mit dem Schwerpunkt qualitative Forschung. Die Stellen sind zunächst auf drei Jahre befristet. Arbeitsort ist Brandenburg an der Havel.

https://www.mhb-fontane.de/stellenangebote.html

***

Bewerbungsfrist: 12.10.18

Wissenschaftliche Mitarbeit am Institut für Sozialarbeit/Sozialpädagogik

An der Leuphana Universität Lüneburg ist im Institut für Sozialarbeit/Sozialpädagogik zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine 2/3-Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (EG 13 TV-L) befristet für die Dauer von 3 Jahren zu besetzen. Die Stelle ist der Professur "Sozialpädagogik, insbesondere Genderforschung, Jugendhilfe und Inklusion", Prof. Dr. Angelika Henschel, zugeordnet.

https://www.leuphana.de/news/jobs-und-karriere/forschung-lehre/ansicht-forschung-lehre/datum/2018/09/04/wissenschaftlicher-mitarbeiterin-7ac403711a.html

***

Bewerbungsfrist: 26.10.2018

Projektmitarbeiter_in mit dem Arbeitsschwerpunkt „Antidiskriminierung“

Im Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines Projektmitarbeiter_in mit dem Arbeitsschwerpunkt „Antidiskriminierung“ (E13 TV-G-U, halbtags) befristet für die Dauer von 2 Jahren zu besetzen. Bewerbungen sind bis zum 26.10.2018 elektronisch zu senden an: Dr. Anja Wolde, Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität Frankfurt am Main: gleichstellungsbuero@uni-frankfurt.de. Bitte geben Sie im Betreff das Stichwort „Antidiskriminierung“ an. Die pdf der Ausschreibung ist verfügbar auf unserer Homepage:

https://www.uni-goettingen.de/de/480339.html

Veröffentlichungen

„Übliche Widerstände oder neue Infragestellungen? Gleichstellungsfeindlichkeit und Angriffe auf Gleichstellungsarbeit an Hochschulen in Niedersachsen“

Während antifeministische Vorkommnisse in Bezug auf Geschlechterforschung bereits verschiedentlich untersucht wurden, widmet sich das Projekt "Antifeminismus an Hochschulen in Niedersachsen. Bestandsaufnahme und Weiterqualifizierung der relevanten Akteur*innen" erstmals der Verbreitung und Erscheinungsformen solcher Vorkommnisse in Bezug auf Gleichstellungspolitik und -arbeit an Hochschulen. Es bietet detaillierte Einblicke in gleichstellungsfeindliche Vorkommnisse an niedersächsischen Hochschulen sowie in deren Einordnung und Bewertung durch die Gleichstellungsakteur*innen und beschreibt Auswirkungen auf die Amts- und Berufsausübung. Ausgehend davon liefert es Einschätzungen dazu, welche Präventionsmaßnahmen, Unterstützungsfaktoren und Handlungsstrategien notwendig sind.

https://www.lnhf.de/themen/abgeschlossene-projekte/

***

Materialität/en und Geschlecht

Der Sammelband „Materialität/en und Geschlecht“, herausgegeben von Kerstin Palm, Gabriele Jähnert, Susanne Völker und Sabine Grenz basiert auf Artikeln, die im Open Gender Journal erstveröffentlicht sind und aus Vorträgen auf der 6. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien an der HU (2016) hervorgegangen sind.

http://dx.doi.org/10.25595/461

***

"Triumph der Frauen?" | Elisa Gutsche (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Rechtspopulismus ist reine Männersache? Weit gefehlt: Rechte Parteien haben Frauen als wichtige Zielgruppe für sich entdeckt. Nicht nur die Zahl der rechten Wählerinnen geht nach oben. Auch in den Parteien spielen Frauen immer öfter wichtige Rollen. Die Studie vergleicht die jüngsten Entwicklungen in sechs EU-Staaten: Deutschland, Frankreich, Griechenland, Polen, Schweden und Ungarn und analysiert die Gegenstrategien von gesellschaftlichen Akteur_innen und progressiven Parteien.

http://library.fes.de/pdf-files/dialog/14630.pdf

***

Anne Derametz: „Die BDSM-Szene. Eine ethnografische Feldstudie“

„Pervers ist es dann, wenn man keinen mehr findet, der mitmacht.“ Oder etwa nicht? Während BDSM-Praktiken für die einen eher befremdlich sind, stellen sie für andere zentrale Bestandteile ihrer persönlichen Sexualität dar. Aber was genau ist BDSM und wie gehört es zur sexuellen Normalität? Anne Derametz begibt sich direkt in die BDSM-Szene und fragt praktizierende Expert*innen, was BDSM ist, wie es diskursiv hervorgebracht wird und bei welchen Praktiken die BDSM-Szene selbst ihre Grenzen zieht.

https://www.psychosozial-verlag.de/2812

***

Onlinezeitschrift des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZG) Nr. 7/2018

Beate Kortendiek erläutert anhand von zentralen Ergebnissen des Gender-Reports das Verhältnis von Geschlecht und Organisation in der Humanmedizin an NRW-Universitäten. Tomke König macht unter dem Titel „Exhausted Couples. Changes in the Gender Order and Crisis of Care” zentrale Ansätze ihrer Forschung einem internationalen Publikum zugänglich. Greta Wienkamp analysiert den Girls' Day aus geschlechtersoziologischer Perspektive.

http://www.izgonzeit.de/index.php/izgonzeit

„Forum Wissenschaft“ (03/2018): „Queerness und Wissenschaft. Zwischen Diskriminierung und Emanzipation“

Aus dem Inhalt:

- Florian Grams: Die die Liebe verbieten. Über die Geschichte des §175
- Rüdiger Lautmann: Queerness. Theorie und Politik der Geschlechtlichkeit
- Heinz-Jürgen Voß: Sexualwissenschaft und rassistische Stereotype
- Annika Spahn und Rebecca Gustke: "Akzeptanz für Vielfalt" macht Schule
- Christiane Fuchs: Queerfeindlichkeit in der Wissenschaft
- Franziska Conrad: Fragmentarisierung und Bewertungsmarathon in der hessischen Lehrer*innenbildung
- Lina Franken: Zur Rolle von Lehrer*innen im Schulunterricht

https://www.linksnet.de/index.php/archiv_organisation/10517/2018

***

Die Mär von den Männerquoten | Maria Wersig auf dem Verfassungsblog

"[D]ürfen Quoten bei einem sogenannten Leistungspatt wirklich für Männer angewendet werden? [...] In den 1980er Jahren haben Heide Pfarr und Klaus Bertelsmann in ihrem Werk „Diskriminierung im Erwerbsleben“ zahlreiche informelle - keineswegs geheime - Männerquoten offengelegt, gegen die qualifizierte und geeignete Frauen chancenlos blieben. Im Jahr 2018 hat sich das Blatt offenbar nicht substantiell gewendet."

https://verfassungsblog.de/die-maer-von-den-maennerquoten/

CfA und CfP

Frist: 15.10.2018

efas-Forschungsforum für Nachwuchswissenschaftlerinnen | 07.12.2018 | Frauen global: Perspektiven der feministischen Ökologie

Das Ökonominnen-Netzwerk efas lädt zu seiner 16. efas-Fachtagung ein, welche in diesem Jahr unter dem Titel „Frauen global: Perspektiven der feministischen Ökonomie“ am 7. Dezember 2018 an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Berlin stattfindet. Im Rahmen des Forschungsforums werden Forschungsarbeiten der feministischen Ökonomie und aus unterschiedlichen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften präsentiert, in denen Ansätze der Frauen- undGeschlechterforschung an zentraler Stelle Berücksichtigung finden und die sich kritisch mit dem Forschungsstand sowie dem aktuellen wissenschaftlichen bzw. politischen Diskurs zum Thema auseinandersetzen.

https://efas.htw-berlin.de

***

Frist: 30.10.18

Nora Conference | 22. - 24.05.2019 | Border Regimes, Territorial Discourses & Feminist Politics

Die Konferenz konzentriert sich auf das Thema materieller und symbolischer Grenzen in einer Zeit der nationalistischen Wiederbelebung und stellt Fragen zur Rückkehr zur Territorialität, zum Aufbau neuer politischer, kultureller, sozialer und solchen Grenzen, die die Arbeit für soziale Gerechtigkeit und Gleichheit sowie intersektionale, geschlechtsspezifische, queere und feministische Forschung beeinflussen.

https://conference.hi.is/nora/about/

Frist: 12.11.18

Geschlechterordnungen in Stadt und Region

Stadt und Region - beides sind gesellschaftlich und geschlechtlich organisierte Räume, in denen grundlegende Erfahrungen gemacht und ausgetauscht werden. Institutionelle wie individuelle Akteur*innen konstruieren Räumlichkeiten, Identitäten und Handlungsperspektiven über geschlechterbezogene Narrationen. "GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft" bittet um Einreichung eines ein- bis zweiseitigen Abstracts bis zum 12. November.

https://www.gender-zeitschrift.de/fileadmin/media/media-fgf/download/zeitschrift-gender/CfP_-_Stadt_und_Region_dt.pdf

***

Frist: 15.11.2018

"Feminist Ethics and the Question of Gender" (Journal „De Ethica“)

Why should feminist ethics and gender be a central focus in the work of philosophical and theological ethics? Is feminist ethics a distinct ethical theory, or rather a category of inquiry in any approach to ethics? How does the feminist perspective enrich our ability to address such subjects as power, social, cultural, and political participation, poverty, racism, misogyny, homo/transphobia, economic inequality, and healthcare?

http://www.de-ethica.com/documents/CfP_De_Ethica_Feminist_Ethics_and_the_Question_of_Gender.pdf

***

Frist: 30.11.18

Szenarien des Scheiterns

Für die interdisziplinäre Ringvorlesung im Sommersemester 2019 (April-Juli) an der Universität Rostock werden Referent*innen aus verschiedensten Disziplinen gesucht, die zu einer queer-epistemologischen Perspektivierung des Scheiterns beitragen. Eine Publikation der Beiträge in der Open-Access-Reihe Rostocker Interdisziplinäre Gender und Queer Studien ist vorgesehen.

https://www.uni-rostock.de/fileadmin/uni-rostock/UniHome/Vielfalt/Gender_Queer_AG/CfP_RVL_Szenarien_des_Scheiterns_-_Theaters_of_Failure.pdf

Weiteres

***

gender<ed> thoughts goettingen

New Perspectives in Gender Research

Working Paper Series

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

SUB | NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

GÖTTINGER CENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR GENDER STUDIES

EDITORS-IN-CHIEF
Dr. Solveig Lena Hansen
Dr. Julia Gruhlich
Dr. Susanne Hofmann

Was bietet die Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen?

- Seit 2016 ein junges und innovatives Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs
- Einblicke in aktuelle theoretische und methodologische Debatten der Geschlechterforschung – deutschlandweit und international (gender thoughts)
- Reflektionen über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Gender für die Wissensproduktion und die Alltagspraxis (gendered thoughts)
- Ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Hochqualitative Beiträge durch ein doppelt blindes Begutachtungsverfahren (double blind peer review)
- Freien Zugang zu allen Beiträgen: sie können online gelesen, frei geteilt und kostenlos heruntergeladen werden (Creative Comons License cc-by-sa 4.0)

Wer kann Schriften einreichen?

- Studierende, Promovierende, Post Docs und Gastwissenschaftler_innen können Vorab-Publikationen von Forschungsprojekten, Auszüge von Abschlussarbeiten, Diskussionen von Theorieansätzen und systematische Rezensionen von Forschungsliteratur einreichen
- Die Autor_innen sollten am Göttinger Research Campus verortet sein oder in thematischem Bezug zur Göttinger Region stehen
- Beiträge können jederzeit auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de

CC BY SA